



Mitteilungen der Sektion Randen

Erscheint 6mal im Jahr

24. Jahrgang Nr. 141 August / September 2002

Redaktion: Otto Eichenberger, Fernsichtstr. 9c, 8200 Schaffhausen
Telefon: P. 052/624 79 20; G. 052/624 79 26; Fax: 052/624 79 27
E-Mail: o.eichenberger@bluewin.ch
Druck: Meier + Cie AG, Vordergasse 58, 8201 Schaffhausen
Postadresse: SAC-Sektion Randen, Postfach 3139, 8201 Schaffhausen
Postcheckkonto: Schaffhausen 82-496-3
Titelbild: Martinsmad-Hütte, Foto Roland Stalder
Homepage: www.sac-randen.ch

Inhaltsverzeichnis

Seite des Präsidenten	3 - 5
Gratulationen / Mutationen	7
Notizen vom Hasenbuck	9, 11
Tourenprogramme 2003	13, 15
Martinsmad	17
Frauengruppe	18
Seniorengruppe	21 - 24
Sommertouren	25 - 27
Jugend	28
Tourenberichte	29 - 31

Redaktionsschluss für nächste Nummer: 24. August 2002

Erscheinungsdatum der nächsten Nummer: 19. September 2002

Seite des Präsidenten

Liebe Sektionsmitglieder

Die Monate Mai/Juni beinhalten einiges an Reisen, Versammlungen, Sitzungen usw. an denen ich teilnehme oder teilgenommen habe. Die traditionelle Auffahrtszusammenkunft der Ostschweizer und Bündner Sektionen auf dem Bachtel möchte ich deshalb erwähnen, weil der Sektion Randen gemäss bestehendem Protokoll, die Durchführung und Organisation der Zusammenkunft im Jahre 2004 zugesprochen wurde.

Es folgte die Ostschweizer Präsidenten-Regionalkonferenz in Herisau und anschliessend die AV-Versammlung in Neuenburg. Dabei hatten wir die Möglichkeit das SAC Boulder Projekt an der Expo zu Besuchen.

Ein Treffen mit Urs Schönenberger war rein zufällig, ich erfuhr, dass er beim Bouldern einen Unfall hatte und nun eine Kletterpause einlegen muss. Gute Besserung.

Unsere Vorstandssitzung auf der Martinsmad. Erinnerung an ein sehr schönes Wochenende in einer noch jungen Saison. Eine Hüttenübernachtung, eine Aufmerksame Hüttenwartin mit Ihrem Mann, welche das ihrige dazu beitrugen, dass wir uns wohlfühlten. Die Wanderung am Sonntag über alte Schneefelder, durch Blumenwiesen in vollem Blütenstand, Gemsrudel von 30 oder 40 Tieren, mit ihren Kitz, eine Zeit, einen Moment, Eindrücke die ich allen Sektionsmitgliedern wünschte sie erleben zu können.

Einen tiefen Eindruck hinterliess die Lawine welche im Frühjahr aus dem Sektor Ofen/Ofenruß sich in Richtung Hütte wälzte und ca. 50m davor endete. Die Kompakten noch immer meterhohen Schneemassen sind noch Zeugen der Naturgewalten. Die oberhalb der Hütte stehende Stütze der NOK wurde dabei erheblich beschädigte und die Lawinenverbauung total zerstört.

Das Höhenfeuer oberhalb der Martinsmad werden wir nicht durchführen, der Aufwand und der Zeitpunkt (Sonntag 11.08.02) sprachen gegen diese Idee.

Ein Sommerabend, welcher an Ferien erinnert, lässt meine Schreiblust schwinden. Ich wünsche euch allen einen schönen Sommer.

Bis bald.....Euer Rolf

Neues vom Zentralvorstand und der Sektion Randen SAC

1. Der geschäftliche Teil

Das Wichtigste aus Bern (Siehe die Alpen 5/2002)

Aufruf des SAC an Mitglieder/JO

SAC auf der Artepilgerreise in Neuenburg

Gesucht werden noch immer Betreuerteams (3-5 Personen pro Woche).

Nähere Infos über die noch offenen Termine erteilt auf der Geschäftsstelle Tanja Peter (031 / 370 18 30). Infos gibt es auch auf www.sac-cas.ch unter der Rubrik Club/Projekte/Expo.02!

Kosten für Unterkunft und Verpflegung übernimmt der SAC-Zentralverband!

2. Mobilitätskampagne SAC/Alpenretour

Die Mehrtageskarte Rail&Sleep ist für den Sofortkauf in der **Ticketeria der VBSC** am Bahnhof SH erhältlich.

Bitte benutzt diese Dienstleistung der Sektion Randen und der VBSC

3. Alpine Rettung SAC 2001

Siehe die Alpen (5/2002 Seite 22-24)

die Einsätze = Zunahme von Unfällen mahnen zur Vorsicht.

4. Schutz der Gebirgswelt

Siehe die Alpen 5/2002 (Seite 48-49)

Die neuen Richtlinien „SAC und Umwelt“ wurden an der Abgeordnetenversammlung genehmigt, sie sollen Transparenz schaffen in bezug auf das Engagement des SAC für den Umwelt- und Naturschutz.

5. Aus dem Clubleben

Siehe die Alpen 5/2002 (Seite 52)

„Hötteträger“ einen interessanten Beitrag der Sektion Toggenburg!

6. Agenda

(Siehe die Alpen 5/2002 Seite 53)

Eine Ausstellung im Schweizerischen Alpen Museum

Jungfrau, Mönch & Eiger

Geschichten zur Faszination des Berges

Vom 20.Juni – 1.Dezember 2002

Info über Tel. 031 351 04 34

SAC-Randen:

Siehe Jahresprogramm, dazu wünsche ich allen viel Vergnügen

Gratulationen / Mutationen

Der Vorstand der Sektion Randen entbietet nachstehenden Jubilaren zu ihrem "runden" Geburtstag herzliche Gratulation und wünscht für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

95 Jahre:

29. Aug.: Ida Hämman, Bürgerstr. 38, 8200 Schaffhausen

75 Jahre:

1. Aug.: Otto Kasper, Chaepfli 229, 8219 Trasadingen

70 Jahre:

9. Aug.: Kurt Diggelmann, Randenstr. 128, 8200 Schaffhausen

Wir begrüßen die nachstehend neu in unsere Sektion Eingetretenen und heissen sie herzlich willkommen.

Marius Boller, Schaffhausen	1979
Stephan Hafner, Schaffhausen	1968
Michael Loretan, Schaffhausen	1965
René Schmid, Löhningen	1974
Stefanie Schmid, Löhningen	1975
Andreas Staiger, Gächlingen	1972
Monika Schütz, Neuhausen	1950
Christina Weber, Uhwiesen	1989
Claudia Weber, Uhwiesen	1955
Freddy Weber, Uhwiesen	1956
Marisa Weber, Uhwiesen	1987

Von der Sektion Baselland übergetreten:

Schütz Fritz, Neuhausen 1948

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Peter Hartung, Schaffhausen 1928

Elsy Müller, Schaffhausen 1909

Notizen vom Hasenbuck

Schmetterlinge rund um den Hasenbuck

Von der vielfältigen Flora in der Umgebung der Hütte profitiert auch die Insektenfauna, darunter insbesondere die Schmetterlinge, die uns vom Frühling bis in den Herbst am meisten auffallen. Die Durchmischung von Trockenwiesen, Waldsaum und lichtem Wald behagt vielen Schmetterlingsarten. Hier finden sie die Futterpflanzen für ihre Nachkommen, die in den meisten Fällen auf eine einzige oder wenige verwandte Pflanzenarten spezialisiert sind.

Durch das späte Mähen und dem jährlichen Wechsel in der Auswahl der zu bearbeitenden Flächen haben die Larven grössere Chancen, sich ungestört zu entwickeln und verpuppen zu können, da nur bei wenigen Arten das erwachsene Tier überwintert.

Einer davon ist der **Zitronenfalter**, der den Winter völlig ungeschützt, beispielsweise in ungemähten Wiesen, verbringt. Er ist deshalb auch der erste Falter, der im Frühling wieder zu sehen ist. Eine bis zwei Wochen später tauchen bereits das **Tagpfauenauge** und – seltener – auch der **Kleine Fuchs** auf. Beide überwintern geschützt in Gebäuden, unter Wurzeln oder in kleinen Nischen.

Noch etwas später beginnt die Zeit des **C-Falters**, gut erkennbar am C auf der Unterseite der unregelmässig gezackten Flügel. In Waldlichtungen kann man jetzt auch den scheuen **Trauermantel** beobachten. Mit etwas Glück sieht man auch einen **Admiral**. Er ist ein Wanderfalter und kommt schon im April aus dem Süden zu uns. Im Verlaufe des Monats Mai schlüpfen dann die ersten Schmetterlinge aus den Puppen, die den Winter überstanden haben.

Der **Aurorafalter** fällt generell durch seine Häufigkeit, das Männchen zudem durch die leuchtenden, orange-roten Vorderflügel auf. Weniger häufig erscheint auch schon im Mai der schöne **Schwalbenschwanz** (Bild). Mit steigenden Temperaturen tauchen immer mehr Sommerschmetterlinge auf: **Grosser Fuchs**, **Schachbrett**, **Grosses Ochsenauge**, **Brauner Waldvogel**, **Waldteufel**, **Kaisermantel** u.a.

Gegen den Herbst fliegen der Admiral und der Distelfalter zurück in den Süden. Die Zahl der zu beobachtenden Arten nimmt nun drastisch ab. Die noch fliegenden (z. B. der Kaisermantel) sind zum Teil stark havariert. Die hinteren Flügel sind ausgefranst und zeigen, wie gefährlich ein Schmetterlingsleben sein kann.



An späten, schönen Herbsttagen kommen die Arten, die bei uns überwintern, aus ihren Verstecken, um nochmals die warme Sonne zu geniessen. Der Kreislauf hat sich geschlossen.

PS. Am besten lassen sich Schmetterlinge mit einem guten Feldstecher beobachten.

Roland Stalder und Werner Oertel

Alpenretour

SAC-Multitageskarten

- *Sieben Tageskarten zum Preis von 280 CHF (2.Kl) resp. 460 CHF (1.Kl), was einer Ermässigung von 23% gegenüber der SBB-Einzeltageskarte entspricht.*
- *Freie Fahrt wie mit dem GA, ideal auch für Kleingruppen.*
- **Exklusiv für SAC-Mitglieder mit Halbtax – profitieren Sie von diesem Angebot!**
- **Auskünfte und Bestellung: SAC Geschäftsstelle, 3000 Bern 23, Tel 031/370 18 18**

Martinsmad

Neu: Für Kinder und Jugendliche reduzierte Taxen und günstige Halbpensionspreise

Die für den ganzen SAC beschlossene neue Einteilung der Mitgliederkategorien veranlasste den Vorstand der Sektion Randen die *Taxen familien- und jugendfreundlicher festzulegen*. Auch Hüttenwartin Barbara Rhyner setzt auf Familien und die Jugend!

Für Übernachtungen mit Halbpension wird die Martinsmad-Hütte für Familien und Jugendliche günstiger.

Ein Familienausflug lohnt sich! Tipp: am besten mit öV? z.B. SH ab 07.07 Uhr, Elm an 10.02 Uhr, 10.45 Uhr (Samstag/Sonntag) Seilbahn Elm-Niederer, wochentags auf Anfrage (Barbara Bässler N: 079 714 13 81, 19.00 – 22.00 Uhr)

Die neuen Hüttenpreise:

Kategorie	Übernachtungstaxe	* Halbpension	* Total
A: Mitglieder u. Gegenrecht (über 22 J.)	Fr. 20.--	Fr. 30.--	Fr. 50.--
B: JO-/J+S-Mitglieder bis 22 Jahre	Fr. 12.--	Fr. 25.--	Fr. 37.--
C: Jugendliche 6 – 22 Jahre	Fr. 16.--	Fr. 25.--	Fr. 41.--
D: Kinder bis 6 Jahre	Fr. 8.--	Fr. 20.--	Fr. 28.--
E: Nichtmitglieder (über 22 J.)	Fr. 28.--	Fr. 30.--	Fr. 58.--

Inbegriffen sind Nachtessen, Frühstück und Marschtee.

Tipps für Alpinwanderungen:

Panixerpass-Vorab-Martinsmadhütte;
Martinsmadhütte-Grischsattel-Trinser Furgga Sardonahütte.

(Siehe: "Alpinwandern: Zentralschweiz – Glarus – Alpstein", Seite 196 bis Seite 205)

Frauengruppe

August 2002

Sonntag, 11. August

Bergwanderung: Hochalp – Urnäsch

SH ab 7.45 h, Schwägalp an 10.28 h
Wanderung von der Passhöhe
1278 m – Hochalp 1530 m – Urnäsch
830 m

Wanderzeit 4 Std.

Rucksackverpflegung oder im Rest.
Hochalp

Billett: Ostwind Tageskarte 2 Zonen
20. – Fr.

Leitung: Maria Dietrich
Tel. 052 643 22 31

Mittwoch 14. ev. Dienstag 20. August

Teilstück „Weg der Schweiz“

SH ab 7.07 h Seelisberg an 9.55 h
Wanderung von Seelisberg nach
Bauen oder Isleten

Ev. mit dem Schiff nach Isleten.

Wanderzeit ca. 3 – 3 ½ Std.

Verpflegung aus dem Rucksack.

Einkehrmöglichkeit.

Billett: Tageskarte

Leitung: Vreni Trottmann

Tel. 052 624 43 47

Sonntag 25. August

Rundwanderung auf dem Pfänder

SH ab 7.42 h Lindau an 8.57 h Schiff
ab 9.40 h Bregenz an 10.02 h
10.49 h mit der Schwebbahn auf
den Pfänder
Pfänder ab 16.49 h SH an 18.17 h

Rundwanderung ca. 3 ½ Std.

Verpflegung aus dem Rucksack

Gruppenbillett: Anmeldung bis Samstag
24. 8. 12.00 h

Leitung: Margrit Erzberger

Tel. 052 624 39 92

September 2002

Sonntag 8. September

Wanderung: Ramsen - Oberwald – Stein am Rhein

SH ab 7.32 h Ramsen an 8.13 h
Wanderung von Ramsen über Oberwald –
Hohenklingen nach Stein am Rhein

Billett: ½ Tax 10.- Fr.

Leitung: Marianne Brühlmann

Tel. 052 649 39 55

Sonntag 29. September

Wanderung im Prättigau

SH ab 7.07 h

Wanderzeit ca. 4 - 4 ½ Std.

Verpflegung aus dem Rucksack

Weitere Infos an der Monatsversammlung

Leitung: Uschi Wäckerlin

Tel. 052 681 28 43

Monatsversammlungen

im Kronenhof

um 19.45 Uhr

Mittwoch, 28. August

Mittwoch, 25. September

Seniorengruppe

August 2002

Donnerstag, 8. August

Leichte Klettgau Velotour auf Radwegen ohne Steigungen, ca. 64 km

Start: 09.00 Uhr ab Parkplatz Armbrustschiessstand Stümpler hinter dem Rest. Neue Welt, Neuhausen. Abzweigung beim DB-Bahnübergang.

Wir fahren auf dem neuen Radweg Beringen - Neunkirch. Kaffeehalt im Rest. Bahnhof in Wilchingen - Hallau in Unterneuhaus.

Weiterfahrt nach Hallau - Trasadingen - Erzingen - Lauchringen. Mittagessen im Garten Hotel Feld-eck. Heimfahrt auf der gleichen Route.

ID und Euro mitnehmen.

Anmeldung bis Dienstag, 6. August 18.00 Uhr an den

Tourenleiter: Karl Bauert
Tel. 056/672 36 18

Samstag, 10. - Samstag, 17. August

Senioren-Tourenwoche Sedrun

Die angemeldeten Teilnehmer werden vom Tourenleiter Kurt Diggelmann direkt orientiert.

Mittwoch/Donnerstag, 14./15. August

Bergtour Schwarzenbach-Ueschinengrat

Mittwoch 14. Besammlung 06.30 Schalterhalle SBB, Abfahrt 06.45 mit Bahn Winterthur-direkt Zürich-Bern-Kandersteg 1176m (an 10.24, Caféhalt)-durch die Klus ins Gasterntal-

Waldhus 1358m-

Schwarzbachschlucht zu Pt 1684-Pt 1853- Pt 1860-Pt 1872-Pt 1899-Berghotel Schwarzenbach 2061m Wanderzeit 4 ½ h, Verpflegung aus dem Rucksack

Übernachten im Berghotel Schwarzenbach Doppel-oder Sechserzimmer Halbpension im Doppelzimmer ca. Fr. 90.-, im Sechserzimmer ca. Fr. 70.--

Donnerstag 15. Aufstieg zum Schwarzgrätli 2383m-Wyssi Flue 2472m-Gällihorn 2284m-Winteregg 1888m-Abstieg nach Kandersteg (700m Höhendifferenz) oder mit Luftseilbahn ab Sunnbüehl nach Kandersteg

Wanderzeit 4 ½ -5h, Verpflegung aus dem Rucksack

Kandersteg ab 16.35 direkt bis Zürich-SH an 19.56

Billet: GA SH-Kandersteg-SH zusätzlich evtl. Luftseilbahn ½ Tax gleiche Strecke Fr. 70.-- zusätzlich evtl. Luftseilbahn

Anmeldung unbedingt bis 31. Juli (Zimmerreservation)

Tourenleiter Otto Eichenberger
Tel. P 052/624 79 20, G 052/624 79 26

Donnerstag, 22. August

Bergwanderung Hinterrugg - Chäserrugg

Abfahrt mit PW 06.50h Bushof nach Alt St. Johann. 08.30h mit Sessellift nach Alp Selamatt 1390m. Kaffeehalt ½ Std.

Abmarsch 09.15h Oberruestel-Sattel 1910m, Hinterrugg 2306m

(Höhendifferenz 916m ca. 3 ½ Std.),
Chäserrugg ½ Std.

Verpflegung aus dem Rucksack.
Abstieg über Chäserrugg - Stöfeli -
Iltios 1342m oder Chäserrugg -
Schlachtböden - Sattel - Unt. Plisen -
Hinterrisi - Iltios 2 ¼ Std. Mit
Standseilbahn nach Unterwasser.
Marschzeit ca. 6 ½ Std.
Anmeldung bis 20. August an
Tourenleiter: Gerd Schaber,
Tel. 052/624 18 44

Häsch dra dankt?

Vom 25. 8. bis am 1. 9. isch **d'Senior-
returewuche i de Lenk**

Bi schönem Wetter für jede e
Gschänk!

Chunsch au?

De Tureleiter isch de Ernst Ith,
Tel. 052/659 37 24

September 2002

Donnerstag, 5. September

Maderanertal

Bergwanderung durch eines der
schönsten Alpentäler der Schweiz
SH SBB ab 06.07h (Besammlung in
der Schalterhalle 05.50h)
ZH HB an 06.47h, ab 07.04h via
Arth-Goldau - Erstfeld (umsteigen auf
Bus) nach Amsteg - Golzern Talstati-
on Seilbahn - Golzern an 09.05h
1395m, Kaffeehalt
Aufstieg zur Windgällenhütte SAC
2032m. Mittagessen
Abstieg und Weiterwanderung über
den Tritt (1750m) vorbei an Wildbä-
chen und Wasserfällen zu dem 1865
eröffneten "Hotel SAC" auf Balme-
negg 1349m. Wanderzeit bis hierher
ca. 5 Std. Anschliessend evt. Fahrt

mit Kleinbus zur Postauto-Haltestelle
Talstation Golzern.

Billett: SH - Talstation Golzern retour,
Halbtax Fr. 42.50 (plus Seilbahn und
Kleinbus)

Rückkehr nach SH HB 20.51h
Anmeldung bis Montag, 2. Septem-
ber an die

Tourenleiterin Elisabeth Baumgartner,
Tel. 052/722 12 36

Donnerstag, 12. September

Natur pur im Necker Canyon

Wanderung zum Ursprung des Ne-
ckers im Ofenloch, 2 Std. Der hintere
Teil dem Bachbett entlang und öfters
überquerend ist nur bei niedrigem
Wasserstand möglich. Gutes Schuh-
werk und Stöcke empfehlenswert.
Vordernecker, Ruezennecker, Chrisi-
necker, Hinternecker, Kotnecker,
Totennecker, Gäunecker, Haupt-
mannsnecker, Gropennecker, Rüti-
necker, Stüblinecker, Herrennecker,
Langennecker sind die Bezeichnungen
im abgelegenen Neckertal.

Abfahrt mit PW am Bushof 07.00h,
Treffpunkt St. Peterzell ref. Kirche im
Oberdorf. 09.30h Weiterfahrt ge-
meinsam nach Mistelegg, Kaffeepau-
se im Rest. "Alpstöbli"

10.00h Abmarsch ab Parkplatz. Mit-
tagessen aus dem Rucksack im Of-
enloch. Rückmarsch 2 Std. bis PW.
Bei zu hohem Wasserstand wird eine
andere Tour gelaufen.

Bei schlechtem Wetter Absage über
Tel. 1600 (Rubrik 3) am Vortag ab
19.00 Uhr.

Anmeldung bis Dienstagabend je-
weils ab 18.00 Uhr beim

Tourenleiter: Gody Brunner,
Tel. 052/741 21 80

Donnerstag, 19. September

Wanderung Heiden - Appenzeller Gesundheitsweg (vormals Kräuterlehrpfad genannt) - **St. Anton - Marbach SG**

06.45h Besammlung Schalterhalle SBB, 07.01 Abfahrt nach Winterthur (07.29 / 37) - St. Gallen (08.16 / 35), Bus nach Heiden an 09.10h (807m), Kaffeehalt. 10.00h Abmarsch über Gesundheitsweg nach St. Anton (1107m). Mittagessen im Restaurant oder aus dem Rucksack. Ca. 13.30h Abstieg über Nellenchapf - Bruggtobel nach Marbach (427m). Marbach Dorf ab 15.47h Bus Heerbrugg 15.38 / 16.03, St. Gallen 16.38 / 47, Winterthur 17.26 / 30, SH an 17.57h. (evt. Marbach ab 16.02 via Romanshorn, SH an 18.26h)
Ostwind-Tageskarte D+E lösen, mit Halbtax Fr. 20.-
Anmeldung bis Dienstag, 17. September an
Tourenleiter Bruno Brühwiler,
Tel. 052/624 24 38

Donnerstag 26. September

Exkursion Bergwelt Gonzen

Besammlung 05.50 Schalterhalle SBB, Abfahrt mit Bahn 06.07 Zürich-Sargans
(an 08.19) - (Caféhalt) - zu Fuss zum Bergwerk ca.15 min.
09.15 Besammlung vor Bergwerk-
09.30 Bergwerkbesichtigung mit Führer (ca. 3 ½ h) -13.15 einfaches Mittagessen im Knappenwagen
Ausrüstung: Wanderschuhe & Windjacke, Temperatur im Bergwerk ca. 12 Grad
Nach dem Essen Möglichkeit für Besichtigung Schloss Sargans
Sargans ab 16.40 od. 17.40, SH an 18.53 od. 19.56
Billett: GA SH-Zürich-Sargans
½ Tax gleiche Strecke Fr. 39.50
Eintritt: Einzel Fr. 23.-- / Person, Fr. 20.-- / Person ab 20 Teilnehmer
Anmeldung unbedingt bis 6. September (Reservation Führer)
Tourenleiter Otto Eichenberger
Tel. P 052/624 79 20, G 052/624 79 26



Rail & Sleep Ticket

- Anreise mit dem öV und Übernachtung in einer beliebigen SAC-Hütte
- Exklusiv für SAC-Mitglieder mit Halbtax – bitte Abo & Mitgliederausweis nicht vergessen!
- Erhältlich für 62 CHF in der Ticketeria der Verkehrsbetriebe Schaffhausen beim Bahnhof SH.
Öffnungszeiten: 08.00 – 12.15 (Mo-Sa) & 13.30 –18.15 (Mo-Fr)

Sommertouren

August 2002

Samstag / Sonntag, 3. / 4. August

Kletter-/Hochtour Piz Kesch

Der Kesch ist dank seiner Lage ein absoluter Hit in Sachen Aussicht. Aber nicht nur. Seine Ersteigung über die Keschnadel fordert den alpinen Kletterer, und die lange, manchmal luftige Überschreitung des Grates bis zum Hauptgipfel ist ein Genuss für versierte Hochtouristen. Kletterer, die den 4. Grad beherrschen und sich sicher auf Graten bewegen, sind hier angesprochen.

Am Samstag fahren wir mit dem öV nach Bergün und wandern in etwa 4 Stunden zur neu renovierten Keschhütte.

Sonntags geht's möglichst früh los, damit wir für die lange Tour genügend Zeitreserve haben. Ich rechne mit etwa 6 Stunden bis zum Gipfel, und nochmals 4 Stunden zurück nach Bergün.

Rückkehr in Schaffhausen sicher nicht vor 19.00 h.

Anmeldung bis am 20. Juli
(052-659 62 53 oder
thomas.isliker@sig-group.com
<mailto:thomas.isliker@sig-group.com>).

Es findet wegen dem 1. August keine Tourenbesprechung statt.

Der Tourenleiter Thomas Isliker

Freitag 9. - Sonntag 11. August

Bergwanderungen Lenk-Lauenen

LK 1:25'000 Blatt LENK (1266) und ZWEISIMMEN (1246)

Wir testen nochmals, ob in Lauenen mit dem Lauenenhorn und Giferspitz nicht ab und zu auch die Sonne scheint. Um vom günstigen Rail&Sleep-Angebot profitieren zu können, sehen wir drei Tage vor mit einem Schwenker über die Geltenhütte.

Freitag, 09.08.02:

Abfahrt in Schaffhausen 6.07 Uhr in die Lenk und mit der Seilbahn auf den Betelberg, 1943 m. In einer ca. 4-stündigen Höhenwanderung geht's dann über die Stüblieni, 2109 m, den Tungelpass, 2084 m, und den Chüetungel, 1800m, zur Geltenhütte SAC, 2003 m. Übernachtung mit Halbpension.

Samstag, 10.08.02:

Über den Geltenschuss hinunter zum Lauenensee, 1381 m, dann über die Wispile, 1868 m, und die Chrinne nach Lauenen, 1241 m. Übernachtung in einem Lagerhaus mit Massenlager, wo wir selbst für die Verpflegung sorgen müssen (Nachtessen im Restaurant), dafür aber früh am Morgen zur längsten Etappe aufbrechen können.

Sonntag, 11.08.02:

Zunächst in ca. 3h hinauf zum Bauersberg, 2086 m. Bei gutem Wetter in ca. 2 h weiter über das Lauenenhorn, 2477 m, zum Giferspitz, 2541 m. Dann über den Nordgrat (alles

Bergwege) runter ins Turbach, 1319 m, von wo wir mit dem Postauto nach Gstaad und mit der Bahn heim fahren. Je nach Wetter und Laune gibt es auch kürzere Varianten, z.B. über den Wasserengrat nach Gstaad. Anmeldung bitte bis Montag, 29. Juli, an Klaus Wüthrich, P 052 319 28 64, G 052, 267 74 58, wch@zhwin.ch

Freitag 9. / Sonntag 11. August

Sustenhorn 3503 müM

Einer der hervorragenden Aussichtspunkte der Zentralschweiz, gemäss SAC-Führer. Auch gemäss diesem wird uns die Begehung des Ostgrates empfohlen.

Klettertechnische Schwierigkeiten warten bis zum 3-ten Grad entlang dem E-Grat auf uns. Bis zum Grateinstieg und für den Gipfelabstieg benötigen wir die Steigeisen.

Beschränkung auf 3 Teilnehmer !

Bitte um Voranmeldung beim Tourenleiter bis zum 29. Juli !

Dritter Versuch:

Als Besonderheit plane ich die Tour vom Freitag Nachmittag bis Sonntag Vormittag durchzuführen, d.h. mit zweimaliger Hüttenübernachtung.

Dies ist bedingt durch Länge der Kletterei zusammen mit dem alpinen Zu- und Abstieg, sowie der mangelhafte Erschließung des Gebietes durch die öffentlichen Verkehrsmittel. Der erste Hüttenzustieg erfolgt am Freitagnachmittag.

Freitag: 13.09 Uhr mit Zug und Bus zur Voralp-Kurve im Göscheneralp Tal. Von da erreichen wir in ca. 2:30 h unser Nachtquartier, die Voralp-Hütte. Diese ist bewartet, sodass HP angesagt ist.

Samstag: 05:00 Uhr ist Abmarsch, um für die 11-stündige Tour ausreichend Zeit zu haben.

Von der Hütte gelangen wir auf den Sustenhorn-Gipfel in ca. 8 h. Eine erste Kletterstelle befindet sich praktisch auf Hüttenhöhe. Den eigentlichen Grateinstieg erreichen wir bei 3000 müM. Hier beginnt der 500 m lange Grat und damit die Genuss-Kletterei (III, eine Stelle IV) praktisch bis zum Gipfel.

Der Abstieg führt uns nach Süden, über den Steingletscher und die Sustenlimi zur Chelentalphütte, 1200 Höhenmeter, Zeitbedarf ca. 6 h. Hier schalten wir die zweite Hüttenübernachtung ein, ebenfalls mit Halbpen-sion.

Am Sonntagmorgen geht's dann weiter zur Staumauer des Göscheneralpsees. Von hier geht's mit dem Postauto und Zug nach Haus.

Tourenbesprechung am Dienstag 06. Aug. um 19.30 Uhr im Restaurant Schweizerhof.

Tourenleiter: Ernst Grieshaber
P: 052-659 14 66, M: 076-417 14 66,
E-Mail: ernst.grieshaber@gmx.ch

Samstag 17. / Sonntag 18. August

Hochtour Piz Nair

Tourenleiter: Marcus Weckerle, Tel. 052/624 58 63
marcus-weckerle@bluewin.ch

Samstag, 24. / Sonntag, 25. August

Klettertour Hoch Seewen (4-5)

Tourenleiter: Bruno Volk,
Tel. 052/319 21 50

Sa / So, 31. Aug., 1. Sept.

Klettertour Gross Furkahorn (4+)

Tourenleiter: Urs Waldispühl,

Tel. 052/624 78 55

urs_waldispuehl@garp.ch

September 2002

Samstag, 7. / Sonntag, 8. September

Hochtour Silvrettahorn

Tourenleiter: Marcus Weckerle, Tel.

052/624 58 63

marcus-weckerle@bluewin.ch

Donnerstag, 12. -

Sonntag 15. September

Klettertouren Rätikon mit Führer

(Landeskarte 1:25000, Blatt 1157)

Was wir in diesen 4 Tagen genau unternehmen, weiss ich heute noch nicht, das muss ich unserem Spezialisten für solche Fälle, Thomas Wälti, in den nächsten Wochen noch aus

der Nase ziehen. Dass es uns, entsprechende Wetterverhältnisse vorausgesetzt, dabei aber sicher nicht langweilig wird, wissen diejenigen, die schon dabei waren, zu erzählen und zu schätzen. Ebenso ist im Augenblick noch offen, ob wir in Sankt Antönien in einer Pension übernachten werden oder allenfalls in der Carschinahütte.

Details erfahren alle Interessierten bei rechtzeitiger Anmeldung sobald ich selbst dann mehr weiss.

Aus organisatorischen Gründen bitte ich um Eure Voranmeldung bis zum 1- 8-02. Eine Tourenbesprechung findet nicht statt, die Teilnehmer werden von mir direkt informiert.

Tourenleiter: Michael Ludwig,
p 056/633 66 31, g 01/628 12 52
michael.ludwig@zurich.com

Jugend

August 2002

17./18. August

Hochtour Wetterhorn

verschoben auf 14./15.09.

24./25. August

Canyoning

Wasserscheue und Warmduscher können das folgende gleich überspringen. Für alle anderen: An diesen beiden Tagen werden wir der Sommerhitze entfliehen und ins kühle Nass von zwei Schluchten steigen. Wie jedes Jahr wird auch heuer unser Berg- und Canyoningführer Tom Zwahlen für die Sicherheit am Tag und die faulen Sprüche am Abend sorgen. Ein Erlebnis, dass man sich nicht entgehen lassen sollte.

31. August/1. September

Klettern Diamantstock

Fällt leider aus.

September 2002

14./15. September

Hochtour Wetterhorn

An diesem Wochenende werden wir das Wetterhorn, nebst der Eiger-N-Wand ein weiteres Wahrzeichen von Grindelwald, besteigen. Der Aufstieg führt in ca. fünf Stunden über Gletscher und einen Felsgrat auf den Gipfel. Supertour für alle mit etwas Kondition.

Tourenleiter: Peter Brunner,
Tel 01/867 42 87

22. September

Klettern Mettmenalp

Details siehe Infozettel

Tourenleiter: Stefan Rickli,
079/215 85 51

J&S

Wir gratulieren Peter Brunner zum mit Bravour bestandenen J&S-Leiterkurs 2 im Sportfach Skitouren und hoffen, dass er viele Nachahmer finden wird.

Tourenprogramme 2003

Winter- und Sommertouren

Wenn ich diese Zeilen schreibe, komme ich gerade von einem unterhaltsamen Klettertag im Elsass zurück und die grosse Juni-Hitzewelle neigt sich eben ihrem Ende entgegen. Die aktuelle Sommersaison hat gerade erst begonnen. Und dennoch: das Programm für das nächste Jahr zieht schon seine ersten Spuren, in lausigen 3 Monaten sollten wir bereits wissen, was wir nächstes Jahr unternehmen wollen!

Und deshalb mein Aufruf: mit Eurer Mithilfe wollen wir Tourenchefs auch nächstes Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm präsentieren können. Ob Tourenleiter/in oder Teilnehmer/in: genau **Dich** laden wir hier herzlich ein, das abgedruckte Vorschlagsformular zu benutzen. Wie üblich freuen wir uns über jeden Tourenvorschlag.

Am **Montag, 23- 9-02** um 19.00 Uhr werden wir im **Restaurant Alter Emmersberg** in Schaffhausen die eingegangenen Tourenvorschläge besprechen und versuchen, ein möglichst vielfältiges Programm daraus zu basteln. Für alle, die nicht an der Programmbesprechung teilnehmen können, sind die Adressen der Tourenchefs auf dem Vorschlags-Formular aufgeführt. Reserviert Euch also bitte den 23. September, die beiden Tourenchefs freuen sich auf Eure aktive Teilnahme.

Michael Ludwig

Seniorengruppe

Es wurde alles schneller, damit mehr Zeit ist....
Es ist immer weniger Zeit!

(Dieser Mahnspruch steht bei der wasserradgetriebenen Säge von Rafz auf dem Ballenberg.)

Liebe Senioren - Wanderkameraden,

Mit diesem Bewusstsein wollen wir uns zusammensetzen am:

Montag, 23. September um 19.00 Uhr im Restaurant Alter Emmersberg, Schaffhausen,

um das Tourenprogramm 2003 zusammenzustellen.

Jeder von uns hat doch noch Wunschtouren, die er gerne gemeinsam mit Kameraden unternehmen möchte!

Also rafft Euch zusammen und bringt Eure Vorschläge zu Papier oder bringt sie am 23. September mit, damit wir die Daten koordinieren können.

Ich freue mich auf Eure Vorschläge.

Senioren Obmann Paul Keller

Touren - Vorschlag 2003

Gipfel oder Gebiet

<input type="checkbox"/>	Skitour	
<input type="checkbox"/>	Wandertour	
<input type="checkbox"/>	Klettertour	
<input type="checkbox"/>	Hochtour	
<input type="checkbox"/>	Tourenwoche	

Route:

.....
.....
.....
.....

günstiger Zeitraum: _____

Anzahl Tage: _____

Ich führe die Tour selbst

nur Anregung für Tour

Tourenvorschlag von:

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Bitte möglichst bald einsenden an die Tourenchefs.

Frauen:

Uschi Wäckerlin
Isengartenstr. 249
8214 Gächlingen

Senioren:

Paul Keller
Rhiweg 20
8260 Stein am Rhein

Winter:

Michael Weyer
Hanfpünt 27
8207 Schaffhausen

Sommer:

Michael Ludwig
Ringstr. 53
5620 Bremgarten

Skitour Chrüz und Girenspez

2. / 3. März 2002

statt Skitour Lucendro

Wegen erheblicher Lawinengefahr liessen wir den Lucendro sein und wechselten ins Prättigau. Das Postauto brachte uns am Samstag direkt in den Schneefall und Nebel. Wir starteten aber trotzdem von St. Antönien-Platz, fuhren mit dem Lift hoch und stiegen dann von Soppen durch den wunderschönen winterlich verschneiten Wald zur Alp Valpun hoch. Dort gab's keine Aussicht aber Schokolade. Später verschluckte der Nebel auf dem Grätli beinahe jegliche Spur, doch schliesslich standen wir bei Grau und Wetter auf dem Gipfel. Die Abfahrt fand in traumhaftem Pulverschnee statt, da die Sicht dies nicht war, spürten einige den Schnee teilweise auch hautnah und kühl im Gesicht. Später liessen wir es uns im gemütlichen „Rätia“ gut ergehen und trafen noch auf weitere Schaffhauser/Innen, die ebenfalls dachten, das Prättigau sei die Lösung für Bulletin und Wetteraussichten.

Die Wettervorhersage bestätigte sich aber morgens um 7.30 nicht und so machten wir uns in grauer aber sanft verschneiter Bachlandschaft auf den Fellen in Richtung Alp Mittelsäss auf. Das erste Drücken der Sonne benutzten wir sofort um uns mit Sonnencreme und Brille einzudecken, was sich später aber als wenig dringend erwies. Von der Mittelsäss zogen wir einen Bogen ins Fürggli. Diese Landschaft war sehr schön, da wir uns im tiefsten Winter wieder fanden, wo der Ski im weichen Schnee einsank und sanfte weisse Kuppen einluden eine Spur zu ziehen. Im Fürggli liessen wir vom Schafberg aber ab, da uns die Wummgeräusche und eine bereits ausgelöste spontane Lawine zu sehr Eindruck machten, zumal der nächste Hang zu steil war. So zogen wir zum Girenspez hoch (2365 m). Die Umgebung war grau und wir entschlossen uns bald zur Abfahrt. Dabei gab's keine Unterschiede zum ersten Tag, ausser dass der Schnee von der Sonne schon so richtig schwer war. Mit Hoffnung auf eine tolle Abfahrt, querten wir auf 2000 m 20 Minuten nach NE und fanden tatsächlich den vielgepriesenen Abfahrtshang ohne Spur und in das gleichmässigste Licht getaucht vor uns liegen. Diese gleichförmige Beleuchtung führte leider zu ein paar ungleichförmigen Kurven und Abdrücken im Schnee. Schliesslich „hötterleten“ wir mit den Skis dem Bach entlang zurück ins heimelige Rätia. Im Ganzen war's recht imposant und den Schijenzahn (wenn ich mich recht erinnere) haben wir noch dazu sehr fotogen in Nebelschwaden erlebt.

Teilnehmer: Susi, Holger, Karin, Loisi, Monika, Urs, Kathrin

Report Kathrin Meyer

Skihochtouren im Triftgebiet

29. März - 1. April 2002

Am Freitag steigen wir bei blauem Himmel in die Albertheimhütte hoch. Dort klettern die Jungs an den Hüttenfelsen oder besser gesagt, der Fels wird von den Steigeisen verunstaltet, während die geduldigen Mädels sichern und die Sonne geniessen. Am Abend sind hoffentlich alle ein wenig müde und der Winteraum bietet eine angenehme Atmosphäre.

Am Samstag steigen wir mit lustig roten Wolken zum nördlichen Tiefensattel hoch, montieren die Steigeisen und schnallen die Skier auf den Rucksack. In grau bewölkter Umgebung steigen wir über das Joch und fellen danach am Rhonestock vorbei zum Dammastock. Der Wind mag uns den Gipfelgenuss nicht so recht gönnen und vertreibt uns, nachdem wir im fernen Osten den wunderschön blauen Streifen im Horizont zu uns herbeigesehnt haben. Wir fahren oder stolpern mit den Latten über furchige Windgangeln via Obri Triftlimi in den Triftchessel. Dort verzichten wir Mädels gerne auf das folgende Wettrennen und peilen direkt die Trifthütte an, wo wir beinahe im zugigen Stall übernachten müssen. Dank unserer Reservation steigen wir dann aber doch im Rang auf und dürfen nach einer ersten happigen Enttäuschung in der wohligh warmen Hütte nächtigen. Die Jungs liefern sich währenddem eine angestrenzte Hetzjagd auf das Diechterhorn und legen die Rangordnung fest. Abends in der Trifthütte ist es gut, dass alle recht müde und schlafbegierig sind, denn sooo einsam ist dieses Gebiet an Ostern nun auch wieder nicht.

Am Sonntag jubelt uns ein Prachtsmorgen zu und begeistert steigen wir aufs Steinhühshorn. Die Aussicht ist einzigartig und die Gletscher zeigen sich von der sonntäglichen Seite: weiss geputzt. Thomas fährt nun mit den Wilden ein tolles Couli runter und wir anderen geniessen einen steilen Hang, weiter unten sogar mit Pulverschnee. Eine ausgiebige Rast mit Ostereiern, Gemütlichkeit und guter Laune lädt uns sogar zum Zähneputzen ein, schliesslich gab's ja bis jetzt nirgends so richtig einladende zivile Einrichtungen. Die Gletscher werden sich zumindest gefreut haben, dass wir das Weiss unserer Zähne gleich dem Schnee hervorkehren wollten... Nun folgt eine rassige und herrliche Abfahrt mit Sulz von bester Qualität. Danach folgt die Querung des Triftgletschers und der lange lange Aufstieg in die Tierbergglücke. Diesen Aufstieg konnten wir schon den ganzen Tag betrachten, und alle waren beeindruckt von der schnurgeraden unbarmherzigen Linie in den Pass. Doch wir tun so, als ob uns dies gar nichts ausmachen würde und hie und da sind sogar Anzeichen von versteckten kleinen Wettkämpfen zu bemerken. Für unsere Jungs, die nie genug haben, gibt's noch den Gipfel Vorder Tierberg zu besteigen und so werden's heute auch schon wieder über 2000 Höhenmeter und für uns Warmduscher sind es ebenfalls satte 1900m. Eine kurze Abfahrt bringt uns zur Tierberghütte, wo wir die tollen Eindrücke des Tages

mit viel Flüssigkeit begiessen.

Am Montag machen wir uns auf die Socken zum Gwächtenhorn. Doch hier verlassen uns Peter und Michi, um noch schnell auf den Mittleren Tierberg zu steigen und uns nachher hinterher zu hechten. Wir freuen uns auch ohne Zusatzaufgabe über die schöne Gipfelrundsicht und betrachten nochmals den Dammastock, der auf dieser Seite sehr felsig und abstossend wirkt. Danach gibt's eine hübsche Abfahrt in die Sustenlimi, wo sich zwei von uns zu einer ausgedehnten und wohlverdienten Rast einrichten, der Rest stürmt noch das Sustenhorn, wo wir uns über die vielen Touristen wundern. Eine rassige Abfahrt mit hartem und weichem Schnee folgt nun und danach fellen wir zur Chelenalplücke, um vollends für alle durchlittenen Anstrengungen belohnt zu werden: Die Abfahrt ins Voralptal ist der absolute Hammer. Pulver, Pulver und nochmals Pulver. Und Thomas hat uns zielsicher zu einem Hang gelotst, der von oben bis unten unberührt ist. Einfach herrlich! Zu unterst wird der Schnee dann ein wenig feucht und schwer, aber was soll's nach solchen 1000 m schöner Abfahrt. Schliesslich düsen wir dem Talboden entlang zur Strasse. In Göschenen werden noch ein paar Ski mit Bindung und Fellen verschenkt und wir hoffen für die Gönnerin, dass sie nächstes Jahr viel Freude an einer neuen Ausrüstung haben wird.

Teilnehmer: Cynthia, Esther, Michi, Peter, Eli, Stefan, Helena, Urs, Thomas (Führer), Kathrin

Bericht Kathrin Meyer

Klettertour Lidernen 29. / 30. Juni 2002

Stellt Euch vor, der Wetterbericht verheisst für die ganze Schweiz, abgesehen von vereinzelt abendlichen Gewittern, schönes Sommerwetter mit angenehmen Temperaturen. Stellt Euch weiter vor, es sei ein lockeres Kletterwochenende mit Sportkletterrouten im Plaisirbereich angesagt. Und stellt Euch jetzt noch vor, NIEMAND GINGE HIN !!!

Wer das alles jetzt plastisch vor seinem inneren Auge sieht, hat weder Wahnvorstellungen noch sieht er eine Fata Morgana - nein, das ist am 29. und 30. Juni 2002 tatsächlich genau so passiert.

Aber man soll ja positiv denken. Und so freute ich mich natürlich darüber, dass ich wieder einmal ausschlafen konnte, meinen Trainingsvorsprung auf all die anderen Sa/So-Jogger(innen) signifikant ausbauen konnte und endlich wieder einmal in die Badi zum sünnelen gehen konnte.

Der (verhinderte, aber völlig erholte) Tourenleiter Michael Ludwig